

121. Österreichischer Ärztekammertag  
Herzlich willkommen in Pörschach am Wörthersee!



inhalt

**121. Vollversammlung der ÖÄK**

Die zentralen Themen des 121. Ärztekammertages in Pörschach am Wörthersee waren die Einigung mit der SVA, die Ärzte-GmbH sowie die Aktivitäten im „Jahr der Spitalsärzte“. Beschlossen wurden ein Hausarztmodell, die Hygiene-Richtlinie sowie die DFP-Richtlinie.

**Seite 10**

**Universitätsärzte:  
Für Forschung bleibt zu wenig Zeit**

Der Druck, unter dem speziell die Ärzte an Universitätskliniken stehen, wird von vielen subjektiv stärker empfunden als noch vor drei oder sieben Jahren, zeigt eine Detailauswertung der IFES-Studie über die Arbeitsbedingungen von Spitalsärzten, die kürzlich in Wien präsentiert wurde.

**Seite 14**

**Standpunkt**

**1** Walter Dörner:  
**Rauchverbot auf österreichisch**

**Politik**

**6** Neu und aktuell

**10** 121. ÖÄK-Vollversammlung:  
**Erfolgsbilanz mit Hindernissen**

**12** Interview Günther Wawrowksy:  
**Konstruktion statt Destruktion**

**14** Kurt Markaritzer:  
**Universitätsärzte:  
Für Forschung bleibt zu wenig Zeit**

**16** Ruth Mayrhofer:  
**Verordnung zu Nicht-interventionellen  
Studien: Am Ziel vorbei?**

**18** Ruth Mayrhofer:  
**E-Medikation in Österreich:  
Pilotversuche starten im Herbst**

**20** Kommentar Enrique H. Prat:  
**Kommunikation gefragt!**

**inhalt**

**editorial**



Die Drehtür Spital dreht sich immer schneller – dieses Resümee zieht der Kurienobmann der Angestellten Ärzte in Wien, Thomas Szekeres, angesichts der Detailauswertung einer IFES-Studie über die Arbeitssituation der Spitalsärzte, speziell am Wiener AKH. Immer kürzere Liegezeiten und immer mehr Patienten sind die Hauptursachen dafür, dass die Belastungskurven bei Ärzten steigen.

Die Sorge um die Qualität der Ausbildung der jungen Ärztinnen und Ärzte kommt nicht von ungefähr. Denn schlecht ausgebildete Ärzte sind später teure Ärzte.

Auch fehlt es an Zeit und finanzieller Unterstützung für Fortbildung und Kongressbesuche. Mangelnde Zeit ist der Grund, wieso die Forschung mitunter zu kurz kommt – und wertvolle Ressourcen verloren gehen: Jeder dritte Arzt im AKH ist habilitiert.

Und wenn die Gesundheit der Patienten zum Teil mit der Gesundheit der Ärzte erkaufte wird, stimmt etwas nicht im System.

Herzlichst,

*Agnes M. Mühlgassner*

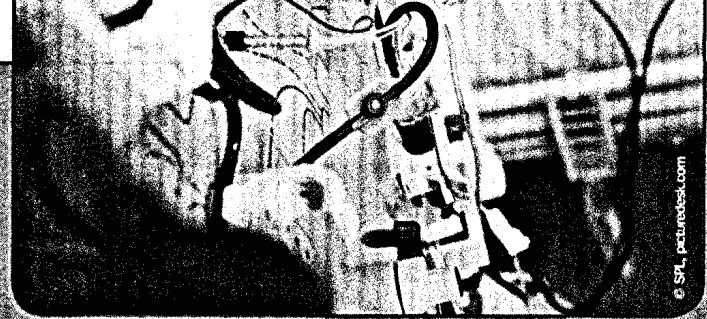
**Dr. med. Agnes M. Mühlgassner**  
Chefredakteurin

Titelbild: © Mauritius



## **Nicht-interventionelle Studien: Am Ziel vorbei?**

Ab 1. September dieses Jahres müssen laut einer Verordnung des Gesundheitsministers alle Nicht-interventionellen (früher: Anwendungsbeobachtungen) Studien dem Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen gemeldet werden. Damit soll die Transparenz der Studien erhöht werden. **Seite 16**



## **Peritonealdialyse: Keine Reservetherapie**

Da die Patienten häufig keine weiteren Informationen über alternative Dialyseverfahren erhalten, bleiben sie meist bei der Hämodialyse und sind nicht mehr bereit, zur Peritonealdialyse zu wechseln, die ihnen unter Umständen mehr Unabhängigkeit bieten kann. **Seite 24**

## **Medizin**

**22** Neu und aktuell

**24** Irene Mlekusch:  
**Peritonealdialyse:  
Keine Reservetherapie**

**28** Eveline Hecher:  
**Dermatologie:  
Schuppende Gefahr**

**30** Eveline Hecher:  
**Herzraten-Variabilität:  
Subjektives objektiviert**

**33** 18. Internationale Aids-Konferenz:  
**Leitlinie zum Auftakt**

## **Service**

**38** Termine

**38** DFP-Auflösung:  
**Ulcus duodeni et ventriculi**

**42** Standesmeldung

**45** Kleiner Anzeiger

# inhalt

### **Impressum**

■ Medieninhaber und Verleger: Verlagshaus der Ärzte GmbH-Gesellschaft für Medienproduktion und Kommunikationsberatung GmbH, 1010 Wien, Nibelungeng. 13 ■ Herausgeber: Österreichische Ärztekammer ■ Mit der Herausgabe beauftragt: Mag. Martin Sticker ■ Tel.: 01/512 44 86, Fax 01/512 44 86-24, E-Mail: office@aerzteverlagshaus.at; Internet: www.aerztezeitung.at ■ Chefredaktion: Dr. Agnes M. Mühlgassner ■ Redaktion: Mag. Birgit Oswald, Birgit Merz ■ Sekretariat, Fotos, Termine: Claudia Chromy, DW 13 ■ Verlagsleitung ÖÄZ, Anzeigenleitung: Ulrich P. Pachernegg, DW 18 ■ Kleinanzeiger, Abos: Anna Hirsch, DW 41 ■ Graphik & Layout: Beate Riepl, DW 31 ■ Hersteller: Druckerei Berger, Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., A-3580 Horn, Wienerstraße 80

Die namentlich gezeichneten Beiträge sind als persönliche Meinung des jeweiligen Autors aufzufassen. Die Zeitung erscheint jeden Monat am 10. und 25., die Folgen 1/2 (Jän.), 13/14 (Juli), 15/16 (Aug.) und 23/24 (Dezember) erscheinen als Doppelnummer. Verbreitete Auflage: 39.168 Stück (geprüft durch die Österreichische Auflagenkontrolle, Jahresschnitt 2009). Derzeit gilt der Inserententarif Nr. 58. In den Rubriken „Sonderbericht“ und „Supplementum“ erscheinen Beiträge, die über Präparate oder andere Produkte informieren. Diese Beiträge sind gesponsert. Der besseren Lesbarkeit halber werden die Personen- und Berufsbezeichnungen nur in einer Form verwendet. Sie sind natürlich gleichwertig auf beide Geschlechter bezogen. Mit der Einreichung eines Manuskripts erklärt sich der Autor mit der Veröffentlichung in der ÖÄZ, in allen Sonderpublikationen sowie auf der Homepage einverstanden.

